

**Stille anstatt Filmdreh**

Schauspieler Ingo Ospelt nimmt die Corona-Krise mit. Für ihn gilt nun: Innehalten. 9

Corona und Landesspital

Sandra Copeland spricht im Interview über den Kampf gegen das Coronavirus. 4

Liechtenstein lebt
digital

www.ligital.li

DIGITAL
li-gital**Bank Frick bleibt nun doch in Familienbesitz**

Net1 wird nicht Mehrheitsaktionär an der Bank Frick. Die Mehrheit an der Bank bleibt bei der bisherigen Mehrheitsaktionärin Kuno Frick Familienstiftung (KFS). Sie hält damit auch künftig 65 Prozent der Anteile an Bank Frick. Net1 bleibt mit einem Aktienanteil von 35 Prozent Minderheitsaktionär. Daraufhin haben sich Net1 und KFS vertraglich geeinigt. Im Oktober 2019 teilten Net1, die KFS und Bank Frick mit, dass das südafrikanische Technologieunternehmen seine Option zum Erwerb der Mehrheit an der Bank Frick ausgeübt hat. Daraufhin wurde das Eigentümerkontrollverfahren bei der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) eingeleitet. Der Ende März 2020 ergangene positive Entscheidung der FMA ist aufgrund der geänderten Ausgangslage hinfällig. Net1 werde die Mehrheit an der Bank Frick nicht erwerben, um seine «Liquidität in dem gegenwärtig unsicheren und volatilen makroökonomischen Umfeld aufrechtzuerhalten», heisst es in einer Medienmitteilung. (red) 13

Sapperlot**Wunder gibt es immer wieder.**

Aber mir scheint, es ist doch sprichwörtlich ein Kreuz mit diesem «Kreuz am Himmel». So wird nun seit neun Jahren mittels Inseraten, Plakaten und Leserbriefen die Sturmglocke geläutet, dass sowohl Heiden als auch Christen eine «baldige (!) Seelenschau» bevorstehe. «Achtung! Medien, Wissenschaftler und zum Teil Geistliche werden die Warnung (Seelenschau) und die dabei stattfindenden kosmischen Phänomene wegargumentieren», alarmiert eine zugehörige Homepage, die damit die Ketzer gleich beim Namen nennt. Gerne denke ich in solchen Augenblicken an das Gemälde «Der ungläubige Thomas» von Caravaggio: Im Zentrum steht Jesus, der den versammelten Jüngern seine Wundmale zeigt. Thomas sticht mit dem Zeigefinger tief hinein in diese Wunde, um sie genau zu prüfen – und Jesus lässt ihn gewähren. Säge denn eine Brücke von der Wissenschaft zur Religion nicht so aus? Reto Mündle

Corona: «Lockerung ist nach wie vor ein Risiko»

Erste Welle wurde gut abgefangen – nun geht es darum, eine zweite zu verhindern.

Desirée Vogt

Nach wie vor wurden insgesamt 80 Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind, positiv auf Covid-19 getestet. Die Zahlen sind also stabil, das Infektionsgeschehen verläuft milde. Trotzdem erachtet Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini eine Lockerung der Massnahmen nach wie vor als Risiko. Er will sich bei der Strategie deshalb nicht nur stark an die Schweiz anlehnen, was die offenen Grenzen erfordern, sondern auch Begleitmassnahmen ergreifen. Und dann – dank der Vorsichtsmassnahmen – ist Anfang nächster Woche auch mit ersten Beschlüssen zum schrittweisen Abbau der Massnahmen zu rechnen.

Drei Frühwarnsysteme in Umsetzung

Inzwischen wurden 3,7 Prozent der Bevölkerung auf Covid-19 getestet – laut Pedrazzini weltweit wohl einmalig. Ausserdem werde jeder Infizierte durch das Personal des Landesspitals regelmässig «begleitet», um den Verlauf der Krankheit zu verfolgen und sicherzustellen, dass schwere Verläufe

behandelt werden. Der Gesundheitsminister bezeichnet das Infektionsgeschehen als sehr mild und freut sich, dass die «erste Welle» gut abgefangen werden konnte. «Doch eine Lockerung der Massnahmen ist nach wie vor ein Risiko – und eine zweite Welle muss verhindert werden.»

Um dieses Ziel zu erreichen, sollen Frühwarnsysteme eingerichtet werden, welche ein erneutes Aufkommen von Infektionen anzeigen. Derzeit sind drei diesbezügliche Massnahmen in Umsetzung: Regelmässige und systematische Tests an Personen in der Alterspflege, Untersuchung des Abwassers und eine wissenschaftliche Studie unter Einsatz eines sensorischen Armbands. Von Messungen im Abwasser erhofft sich die Regierung zusätzliche und neue Erkenntnisse. In Untersuchungen in den Niederlanden wurden inaktive Bestandteile des Coronavirus im Abwasser nachgewiesen. In Zusammenarbeit mit dem Labormedizinischen Zentrum Dr. Risch werden daher seit dieser Woche Proben in der Abwasserreinigungsanlage in Bendorf entnommen. Diese Proben können möglicherweise als Indikatoren für die

frühe Erkennung einer Verbreitung des Virus dienen. «Die Forschung an diesem Gegenstand steht noch ganz am Anfang, dennoch soll diese Möglichkeit für Liechtenstein evaluiert werden», teilte der Gesundheitsminister mit.

Ebenso erhofft sich die Regierung wichtige Erkenntnisse von einem Pilotprojekt mit sensorischen Armbändern, das gestern Nachmittag im Vaduzer Saal vorgestellt wurde.

Öffnungszeiten der Testanlage werden angepasst

Nur eine Handvoll Menschen wurden in den vergangenen Tagen in der Testanlage in der Marktplatzgarage in Vaduz auf Covid-19 getestet, wie Mauro Pedrazzini informierte. Doch eine Schliessung erfolgt nicht – es werden dort auch weiterhin Proben entnommen. Allerdings werden die Öffnungszeiten ab heute, Donnerstag, angepasst. Wurde die Anlage zu Beginn der Pandemie noch in drei Schichten bedient, ist sie nun nur noch von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Weiterhin werden auch nur Personen getestet, die zuvor die Hotline kontaktiert haben. 3

Berset will zuerst Primarschulen öffnen

Seit bald fünf Wochen sind die Schweiz und Liechtenstein zur Bekämpfung der Corona-Krise im Teilstillstand. Heute entscheidet der Schweizer Bundesrat über die Lockerung der Einschränkungen des öffentlichen Lebens. Diese Entscheidung wird aufgrund des Epidemiengesetzes auch in Liechtenstein zum Tragen kommen. Einzig im Schulbereich könnte Liechtenstein theoretisch eine abweichende Strategie fahren.

Gestern sickerten erste Informationen an die Medien durch, welchen Fahrplan Bundesrat Alain Berset zur Entscheidung vorlegen wird. Es soll nach den noch unbestätigten Informationen einen 3-Phasen-Plan geben. In einer ersten Phase sollen ab dem 27. April Coiffeur-Salons, Kosmetikstudios, Garten- und Baumärkte unter Auflagen wieder öffnen dürfen. Auch ambulante Behandlungen in den Spitälern will der Gesundheitsminister wieder zulassen.

Schritt 2 der Lockerung betrifft die Schulen. So ist offenbar die Wiederöffnung der Primarschulen auf den 11. Mai geplant. Erst später sollen die nächsten Klassenstufen und höhere Schulen bis hin zu den Universitäten den regulären Betrieb wieder aufnehmen. Und in einem dritten Schritt der Lockerung ist die Öffnung von Restaurants und Bars vorgesehen. Hier ist teilweise die Rede von Juli oder August. Für grössere Veranstaltungen sieht es noch düsterer aus. Hier wird es wohl erst im Herbst zu einer Lockerung kommen.

Ob sich Bundesrat Alain Berset mit seinem Vorschlag durchsetzen kann, ist noch völlig offen. Verschiedene Wirtschafts- und Branchenverbände machen massiv Druck für rasche Lockerungen der Massnahmen. Erwartet wird die offizielle Bekanntgabe des Fahrplans der Schweiz für heute Nachmittag. Die Regierung in Vaduz wird dann wohl am Freitag oder am kommenden Montag nachziehen. (sap) 17

Jubiläumsaktionen retten das Jahresergebnis der Post

2019 konnte die Post vor allem durch Aktionen anlässlich des 300-Jahr-Jubiläums zum ersten Mal über vier Millionen Franken einnehmen. Trotz des Erfolgs werden aber Einbussen spürbar bleiben: Der einmalige Effekt in der Philatelie täuscht somit über den Negativtrend im Kerngeschäft hinweg. 3

Bild: pd

Fifa-Komplott gegen Michel Platini

Seit einigen Jahren kämpft Platini um seine Ehre. In Paris hat er Ende 2018 Klage gegen «X», also gegen Unbekannt, wegen «falscher Anschuldigung» und «Verschwörung zu falscher Anschuldigung» eingereicht. Diese Klage wurde rund ein Jahr später von der französischen Justiz formell akzeptiert. Und jetzt soll, wie Recherchen von CH Media ergeben, die Schweizer Justiz ermitteln. Um stellvertretende Strafverfolgung bittet Frankreich, weil sich die zu befragenden Akteure in der Schweiz aufhalten. Im Brennpunkt des Strafverfahrens stehen zwei alte Bekannte: Der Bundesanwalt Michael Lauber und Fifa-Chef Gianni Infantino. (red) 11

Grosse Weine und andere Kostbarkeiten

CARATELLO WEINE

Zürcher Str. 204E, 9014 St. Gallen
www.caratello.ch